

49. Nur mein Jesus ist mein Leben

BWV 490

Nur mein Je - sus ist mein Le - ben, der sich in - nig mir er - gibt, Drum so geh, du
mei - ne Seel soll an ihm kle - ben, als die in ihn ganz ver - liebt. näm - lich was die

10 (15)

schnö - des We - sen, nur weit von mei - ner See - len hin,
Welt er - le - sen. Ach Je - su! mei - nen Geist und Sinn zu dei - nem

20

Lich - te ganz brün - stig rich - te; ach, mein Licht! ach, dein Glanz ver - laß mich nicht!

1. Nur mein Jesus ist mein Leben,
der sich innig mir ergibt,
meine Seel soll an ihm kleben,
als die in ihn ganz verliebt.
Drum so geh, du schnödes Wesen,
nur weit von meiner Seelen hin,
nämlich was die Welt erlesen.
Ach Jesu! meinen Geist und Sinn
zu deinem Lichte
ganz brünstig richte;
ach, mein Licht!
ach, dein Glanz verlaß mich nicht!

2. O du Wesen, mein Ergetzen,
meines Geistes stille Lust,
du wolltst mich in dich versetzen,
mir sei nichts als du bewußt,
du, mein Seelenlicht, wolltst glänzen
in meinem Geiste ewiglich
und ihn mit der Kron umkränzen,
darnach er herzlich sehnet sich,
in deiner Stille
mein Herz erfülle.
Ach! mein Hort!
komm und sprich in dir mein Wort.

3. Deines Geistes Blick ich bitte,
 bis dein Glanz mich heimgesucht,
 deine Kraft mich überschütte
 und als eine Himmelsfrucht
 deinem Wesen einverleibe,
 daß ich in dir, dem Weinstock, sei,
 meine Seele an dir bleibe,
 ach! tränke sie doch immer neu;
 dein Saft mich nähre
 und innig lehre.
 Ach! dein Blut
 mache mich rein, hell und gut.

4. Nun so gib doch, daß sich schwinge
 meine Seele ritterlich,
 in dein Wesen tief eindringe,
 auch nichts anders such als dich
 und den Ruhesabbat finde,
 daß ich in steter Lieb dich seh,
 mich mit dir im Licht verbinde,
 das nimmer wiederum vergeh.
 Dein Geist mich treibe
 und in mir bleibe.
 Ach, mein Heil!
 hilf, daß ich stets zu dir eil.

5. Groß sind ja, Herr, deine Werke,
 o Jehova! starker Gott,
 du bist deiner Kinder Stärke
 und ihr Schutz in aller Not.
 Wer mag dir, Herr, widerstehen,
 wenn deine Hand sich aufgemacht?
 Alles muß zunichte gehen,
 wenn deine Kraft und Wort erwacht,
 das alles trägt,
 wirkt und beweget,
 wenn dein Licht
 alle Finsternis durchbricht.

6. Du, mein Jesu, hast entdeckt
 deinen Kindern durch den Geist,
 daß dein Arm ist ausgestreckt
 und sich deine Macht erweist,
 um dein Zion zu erhöhen,
 Jerusalem zu richten auf.
 Ach! nun gib, daß wir bestehen
 durch deine Kraft im Glaubenslauf,
 dich feste fassen
 und ja nicht lassen,
 bis dein Licht
 unsre Finsternis durchbricht.